



Dienstag Fastenzeit Woche 1

Er hielt ein Geheimnis, solange er sich erinnern konnte. Es zu schützen wurde zu einem Prioritätsreflex, der alle Entscheidungen seines Lebens beeinflusste. Im Nachhinein war er sich nicht sicher, ob er wusste, was er tat oder nicht. Er dachte, dass er es vielleicht doch wusste, manchmal, und verdrängte oder vergaß es dann. Er hielt das Geheimnis sogar vor sich selbst geheim, obwohl er mehr darüber wusste als jeder andere. War es das eigentliche Ereignis, das geschehen war, oder der Grund, warum es geschehen war, oder die Scham, die er auf unerklärliche Weise mit sich herumtrug? Was trieb ihn dazu, eine Identität zu konstruieren, deren Falschheit seine Scham nur noch vergrößerte?

Das Ereignis war ein abscheulicher Missbrauch der Macht eines Erwachsenen über ein Kind, eine Entwürdigung und Verwirrung dessen, was das Kind zu erwarten berechtigt war, nämlich sicher und zuversichtlich zu sein, dass es geliebt und umsorgt wurde. Die Gründe für diesen Verrat an dem Kind waren Teil einer Erwachsenenwelt der Rache und Macht, die ihm als Kind unverständlich war. Es hatte ihn mit einer Scham zurückgelassen, die er nicht ablegen konnte. Sie haftete an ihm unter einer Persona, die die Welt charmant und beneidenswert fand. Aber seit seiner Kindheit hatte sie ihn unfähig gemacht, sich hinzugeben, zu lieben oder eine ernsthafte Beziehung zu einem anderen einzugehen, außer für kurze Zeit, bevor es unmöglich wurde, nicht wieder wegzulaufen.

Sein Fall war besonders intensiv. Aber wir alle haben diese Tendenz, das geheim zu halten, was uns einmal verletzt hat und den Mantel der Scham um uns gelegt hat. Dieses ganze

System von Verletzung, Scham und Geheimhaltung kann als Sünde bezeichnet werden. Der Sündenfall von Adam und Eva im Buch Genesis beschreibt es mit präziser Ehrlichkeit. Jeder, der sich nicht in der Geschichte wiederfindet, sollte sie auswendig lernen.

Die Fastenzeit ist eine Gelegenheit, darüber nachzudenken, was wir unter Sünde verstehen. Solange wir das nicht geklärt haben, werden wir die Gnade nicht verstehen. Es ist ein schweres Handicap, daran gehindert zu werden, Gnade zu erkennen. Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, wie viele Werbekampagnen, die Vergnügungen verkaufen (Schokolade, Netflix-Serien, Kuren), sogar den Begriff "Sünde" selbst verwenden, um unsere Aufmerksamkeit zu erregen oder uns einfach mit der Verlockung des Unanständigen oder Verbotenen zu ködern. Das sieht harmlos aus, ist aber gefährlich dumm, weil es die Sünde auf ihre sieben tödlichen Erscheinungsformen beschränkt und uns von der wahren Natur der Sünde und ihrer tiefen Befleckung des menschlichen Daseins ablenkt.

Wo Sünde ist, da ist Gnade umso mehr. Gnade ist das göttlich bedingungslose und nie widerrufen Angebot der Hilfe. Alles, was es braucht, um sie auszulösen, ist das Bekenntnis, dass wir Hilfe brauchen, dass wir es falsch gemacht haben und es jetzt richtig machen wollen. Dann kommt eine erstaunliche Gnade in der Offenbarung, dass alle Heilung - und Vergebung ist Heilung - Selbstheilung ist. Das reißt den Mantel der Scham weg mit der Entdeckung, dass wir durch Gottes Gnade immense Kräfte in uns haben, die größer sind als alles, was uns fesseln oder beschämen könnte.

In der Nacht des Karsamstags, in der Dunkelheit, die nur von der Osterkerze erhellt wird, singen wir Dankbarkeit für den Sündenfall, weil er eine Gnade brachte, die weit größer ist als er selbst. 'O Felix Culpa: O glückliche Schuld Adams, die für uns einen so großen, so herrlichen Erlöser verdient hat'.

Laurence

Übersetzung: H.Ungibauer-Kremp mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)